

ABC zum Evangelium der Hl. Nacht Lukasevangelium 2,1-21

A wie Augustus: Wer bringt Heil und Rettung? Kaiser Augustus oder Jesus?

B wie Betlehem: Die kleine Stadt Betlehem wird zum „Haus des Brotes“ (Übersetzung des Wortes Betlehem)

C wie Christus: Jesus wird von den Engeln als Retter, Christus und Herr verkündet.

D wie David: König David stammt aus Betlehem, Jesus wird deshalb Sohn Davids genannt.

E wie Engel: Die Botschaft der Menschwerdung Gottes benötigt den Gesang der Engel.

F wie Friede: Friede den Menschen auf Erden. Nicht Augustus und das römische Soldatenheer, sondern Jesus bringt den Weltfrieden. Jesus ist der Friede.

G wie Gegend: In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld. Jesus wird nicht in einem luftleeren Raum geboren, sondern an einem kleinen konkreten Punkt der Welt.

H wie Heute: Heute ist euch der Retter geboren. Zu Weihnachten geht es nicht um Erinnerungen an alte Zeiten. Weihnachten ist heute.

I wie Ich: „Wäre Christus tausendmal in Betlehem geboren und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ (Angelus Silesius) Jesus ist in dir geboren!

J wie Jesus: Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

K wie Krippe: Maria legt Jesus in eine Krippe. Jesus wurde wohl in einer Felsenhöhle, die von Mensch und Tier gemeinsam genützt wird, geboren.

L wie Loben: Die Engel starten den Lobpreis für Gott, der millionenfach um die Welt geht. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!

M wie Maria: Maria und Josef haben die Aufgabe, für das Kind zu sorgen.

N wie Nachtwache: Die Hirten halten das ganze Jahr hindurch Nachtwache bei den Schafen, um sie vor Gefahren zu beschützen.

O wie Ochs: Ochs und Esel werden im Lukasevangelium nicht erwähnt, sondern in einer Prophezeiung des Jesaja.

P wie Preisen: Nach der Begegnung mit dem Jesuskind rühmen und preisen die Hirten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.

Q wie Quirinius: Zur Zeit Jesu gehörte das Hl. Land zur römischen Provinz Syrien. Quirinius war vor Ort der zuständige Vertreter des Kaisers.

R wie Retter: Jesus wird Mensch, um alle Menschen zu retten. „Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren war.“ (Lukas 19,10)

S wie Staunen: Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

T wie Ton: Der Ton macht die Musik. Das Weihnachtsevangelium zeigt den Tonfall Gottes sehr gut.

U wie Unverständnis: Wie soll ich verstehen, dass der große Gott ein kleines hilfloses Kind wird?

V wie Verkünden: Ich verkünde euch eine große Freude. Die frohe Botschaft der Geburt Jesu darf nicht verstummen.

W wie Wohlgefallen: Als Menschen des Wohlgefallens Gottes geben wir Gott die Ehre und tragen seinen Frieden in die Welt.

X/Y wie X/Y ungelöst: Auch mit der Geburt Jesu sind nicht alle Probleme gelöst. Wohl aber haben wir Menschen den besten Problemlöser an unserer Seite.

Z wie Zeichen: Das Kind Jesus ist das größte Zeichen, dass Gott sein Vertrauen in die Menschheit niemals aufgibt. Liebe und Freundschaft brauchen Zeichen.

(Text: Franz Troyer)

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Anna Kraml, Referentin Bibelpastoral; 0512 2230 4407

bibelpastoral@dibk.at